

Mein Auslandssemester in Südkorea

Ich war vom 26.02.2023 bis zum 27.06.2023 in Seoul, der Hauptstadt von Südkorea, im Auslandssemester. Im Jahr davor war ich schon für drei Wochen im Urlaub in Seoul. Dort hatte es mir so gut gefallen, das ich mich für einen Auslandsaufenthalt dort entschieden habe.

Nach Corona wollte die Partnerhochschule in Seoul, die Städtische Universität von Seoul, das Auslandsprogramm wieder in Schwung bringen. Normalerweise muss ein Auslandssemester lange geplant und teilweise schon ein bis zwei Jahre vorher angemeldet werden. Durch diesen glücklichen Umstand aber konnte ich mich nur wenige Monate vor dem Semesterstart noch anmelden, was dank der schnellen Mitarbeit des International Office der Uni Oldenburg auch geklappt hat.

Die Bewerbung war auch relativ unkompliziert, es mussten nur einige Dokumente zusammengesucht und ausgefüllt werden. Ich habe auch versucht, mich für ein Stipendium der Uni Oldenburg sowie für eins der Uni in Seoul anzumelden, was leider nicht geklappt hat. Für das Stipendium in Seoul brauchte ich eine Notenbescheinigung in Prozentwerten und auf englisch. Die englische Notenbescheinigung ließ sich mit einiger Vorlaufzeit über das Prüfungsamt bekommen. Diese konnte ich dann über das International Office der Uni Oldenburg in Prozente umrechnen und anerkennen lassen.

Vor dem Semesterstart brauchte ich für den Aufenthalt in Südkorea noch ein Studentenvisa, welches ich bei der zuständigen Stelle der koreanischen Behörden in Berlin beantragt habe. Dort musste ich neben den geforderten Dokumenten auch meinen Reisepass im Original einschicken. Dafür empfehle ich ein Einschreiben zu verwenden, damit dieser möglichst nicht verloren geht und rechtzeitig ankommt. Die Bearbeitung kann mehrere Wochen oder auch länger dauern, wenn man Pech hat. Daher sollte man das Visa so früh wie möglich beantragen. Ich habe von einigen Studenten aus England mitbekommen, die ihr Semester erst einen Monat später antreten konnten, da ihr Visa zu Semesterstart noch nicht fertig war.

Der Flug nach Korea war anstrengend, 12 Stunden von Frankfurt nach Seoul/Incheon. Die Einreise in Korea war sehr angenehm, die Wartezeiten bei Kontrollen waren kurz und es hatten viele Schalter geöffnet. Die Koreaner sind was so etwas angeht gut koordiniert. Am Flughafen kann man sich bei einem Convenience Store (zum Beispiel CU) eine T-Money Karte kaufen, mit der in der U-bahn, Bussen und auch Taxis bezahlt wird. Vom Flughafen kommt man mit der U-bahn in unter zwei Stunden zur Universität (zu Seoul Station und dann mit Line1 nach Hoegi). Alternativ kann man sich ein Taxi nehmen, was allerdings deutlich teurer ist, vor allem alleine. Hierfür empfiehlt es sich, sich eine App dafür zu besorgen (zum Beispiel KakaoT) und sich mit anderen Studenten zusammenzutun. Es gibt auch noch VIP Busse, die gar nicht so teuer sind und mit denen man sehr angenehm bis vor die Uni fahren kann. Ich würde die Busse empfehlen, da es zu Stoßzeiten sehr anstrengend sein kann, mit Gepäck durch die ganze Stadt mit der U-bahn zu fahren.

Die Universität in Seoul bietet WG Zimmer im International House und Doppelzimmer in den Dorms an. Es ist aber für Studenten aus Oldenburg nicht garantiert ein Zimmer zu bekommen, weil die Uni aus Seoul eine Garantie für ein Zimmer für ihre Studenten bei den Partnerhochschulen haben will. Die Uni Oldenburg bietet allerdings keine Zimmer an. Die meisten von denen ich weiß wurden aber angenommen.

Ich habe mir ein Zimmer im Hotel Chason Metropolitan genommen, welches in Fußreichweite von der Uni und direkt neben der U-Bahnstation Hoegi liegt. Es lassen sich Zimmer für so 300€ bis 400€ im Monat finden, die Zimmer von der Uni sind günstiger.

An der Universität in Seoul gab es für meinen Studiengang leider nur eine Vorlesung, daher musste ich noch andere Fächer wie einen Koreanisch Sprachkurs belegen. Es gibt auch noch andere Kurse über Korea, die auf Englisch angeboten werden. Diese lassen sich an der Universität Oldenburg unter anderem als Professionalisierungsbereich anrechnen. Dafür muss nur ein Formular und das Zeugnis an das Prüfungsamt geschickt werden. Der Prözeß dauert mehrere Monate.

Die Kurse werden erst kurz vor Semesterstart bekannt gegeben und gewählt. Die Wahl wird zu einem bestimmten Zeitpunkt freigegeben und die Plätze werden an die verteilt, die sich zuerst einschreiben. Dieser Termin ist zu deutscher Zeit mitten in der Nacht. Die Kurse sind meistens aber sehr schnell voll, so dass man sich sofort eintragen muss um einen Platz zu bekommen.

Die Vorlesungen sind einmal die Woche jeweils, dafür dann aber drei Stunden am Stück. Das kann manchmal schon sehr anstrengend sein.

In meiner Freizeit habe ich viel mit anderen Austauschstudenten unternommen. Seoul ist eine schöne, wenn auch sehr volle und laute, Stadt in der es viel zu entdecken gibt. Mit der U-Bahn und den Bussen kommt man günstig durch Seoul. Die Stadt bietet die moderne Großstadt, hat aber auch Tempel und Paläste sowie grüne Parks zu bieten.

Mir hat das Semester in Südkorea gut gefallen. Die Koreaner sind nett und hilfsbereit auch über die Sprachbarriere hinweg. Ich konnte viele Eindrücke sammeln, wie es sich auf der anderen Seite der Welt so lebt.



Korean BBQ (Sehr lecker)



Gyeongbokgung Palace



Han River vom Lotte Tower



Straße in Seoul



Dream Forest während Kirschblüte